

**Josef Pöllmann****Betreff:** WG: Bitte um Korrektur\_"Lüge" in Betreffzeile streichen**Anlagen:** 130817\_Es gab nie einen Totalabriss\_Klostersubstanz erhalten.wps**Von:** Georg.Gafus@t-online.de [mailto:Georg.Gafus@t-online.de]**Gesendet:** Samstag, 17. August 2013 07:57**An:** Mühldorf-TV;**Betreff:** Bitte um Korrektur\_"Lüge" in Betreffzeile streichen

Sehr geehrte Damen und Herren der Medien,

ich bitte Sie in der Betreffzeile der gestrigen Mail die Behauptung "Lüge" zu streichen.

Alle inhaltlichen Aussagen des Haupttextes erhalte ich vollumfänglich aufrecht.

mfg Georg Gafus

Dr. Georg Gafus  
 Pettenkoferring 33  
 84453 Mühldorf am Inn  
 Tel. 08631/161844

**Von:** "Georg.Gafus@t-online.de" <Georg.Gafus@t-online.de>

**An:** "Mühldorf-TV" <redaktion@muehldorf-tv.de>,

**Betreff:** Klostersubstanz erhalten. Behauptung Totalabriss ist Lüge\_Mühldorf, Stadtplatz Nr. 58

**Datum:** Fri, 16 Aug 2013 07:06:47 +0200

Sehr geehrte Damen und Herren,

die in der Presse verbreiteten Behauptungen von Bürgermeister Knoblauch und Verwaltung, das Baugutachten gehe davon aus, „dass dieser Klosterbau, weil wirtschaftlich nicht mehr zu sanieren, abgerissen worden war“ (ANA 13.8.) bzw. „Das Haus wurde abgerissen und der Bauschutt wieder verwendet. Mehr ist da nicht mehr.“ (MA 14.8.) sind nachweislich falsch. Sie entsprechen nicht der Kernaussage des Gutachtens.

Zwar ist der Großteil der vierseitigen Klosteranlage abgerissen worden. Aber gerade der heute noch bestehende Gebäudeteil „Am Stadtplatz 58“ wurde nicht abgerissen, sondern umgebaut. Dieser Teilabschnitt des ursprünglichen Klosters ist zwar durch Um-, Aus- und Anbaumaßnahmen verändert worden, er enthält aber immer noch ursprüngliche Substanz.

Die im Text suggerierte Vorstellung von einem Totalabriss und anschließendem Neubau steht im Widerspruch zur baugeschichtlichen Archivrecherche und der bauhistorischen Untersuchung des Büro für Bauforschung und Visualisierung, Dr. Valentina Hinz und Dipl.-Ing. Stefan Franz, München.

Auf meine Rückfrage schreiben die Gutachter, s.u.:

„Wir sind erschüttert, wie man aufgrund unseres Berichts behaupten kann, das gesamte Klostergebäude wäre im 19.Jh. abgerissen worden. Es ist ja eben gerade nicht so.“

Ich bitte darum, dies in der Berichterstattung richtig zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Georg Gafus, Stadtrat

Dr. Georg Gafus  
Pettenkoferring 33  
84453 Mühldorf am Inn  
Tel. 08631/161844

**Von:** "Dr. Valentina Hinz und Dipl.-Ing. Stefan Franz"

**An:** Georg.Gafus@t-online.de

**Betreff:** Re: Rückfrage zur Untersuchung Mühldorf, Ehem. Kapuzinerkloster und Mädchenschule\_Stadtplatz 58

**Datum:** Thu, 15 Aug 2013 21:24:19 +0200

Sehr geehrter Dr. Gafus,

wir sind erschüttert, wie man aufgrund unseres Berichts behaupten kann, das gesamte Klostergebäude wäre im 19.Jh. abgerissen worden.

Es ist ja eben gerade nicht so. Unsere Aussage zum Abriss bezog sich nur auf das Grundstück Stadtplatz Nr.54, auf dem dann das Franziskanerkloster errichtet worden ist. Bei Grundstück Stadtplatz Nr.58 verhält es sich eben anders: Hier ist zwar ein Teil des nach Süden in den Garten abgehenden Klostergevierts abgerissen worden, aber nur der Teil jenseits der heutigen Gebäudegrenzen (nach unseren Informationen wurde daher im Garten auch noch archäologisch gegraben, um die Fundamente freizulegen).

Aber der verbliebene Gebäudeteil wurde einfach umgenutzt, dafür zwar baulich verändert, enthält jedoch v.a. im EG, sowie auch noch im 1.OG zweifellos ursprüngliche Substanz. Ganz besonders im Bereich um die Kirche. Das geht spätestens aus unseren farbigen Baualtersplänen, die wir dem Bericht separat beigefügt hatten und ein wesentlicher Bestandteil davon sind, auch ganz klar hervor. Liegen Ihnen diese Baualterspläne vor? Wenn nicht, sollten sie diese noch einfordern.

Die Farben Blau und Grün bezeichnen darin jedenfalls Mauerzüge aus der Zeit vor 1802. Bei einigen Wänden konnten wir zwar nicht zweifelsfrei entscheiden, ob sie noch aus Klosterzeiten stammen oder unmittelbar nach der Säkularisation mit dem Umbau in ein Privathaus eingezogen wurden, da wir die Mauersubstanz wegen der aktuellen Nutzung nicht einsehen konnten. Von einem vollständigen Abriss des Klosters kann im Bereich des heute noch bestehenden Gebäudes Nr.58 jedenfalls wirklich nicht die Rede sein!

Ihre Bitte um Richtigstellung ist daher gerechtfertigt und dringend notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Valentina Hinz + Stefan Franz

-- Dr.phil. Valentina Hinz und Dipl.-Ing. (Univ.) Stefan Franz Büro für Bauforschung und Visualisierung